

Einbringung des Haushaltes 2016

Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

ich lege ihnen heute den vom Gemeindevorstand festgestellten Entwurf des Haushaltes 2016 vor. Er sieht im Ergebnishaushalt Einnahmen in Höhe von 24.294.203 € und Ausgaben von 24.077.698 € vor. Erstmals seit Einführung der Doppik schließt der diesjährige Ergebnishaushalt mit einem Überschuss in Höhe von 216.505 € ab.

Im Finanzhaushalt erwarten wir Einnahmen in Höhe von 5.550.886 € und Ausgaben von 4.837.400 €. Der Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres wird auf rund 2,1 Mio. Euro festgesetzt.

Zur Leistung unserer Ausgaben müssen weder Kredite noch Kassenkredite in Anspruch genommen werden. Die Steuersätze für die Grundsteuer A und B, sowie die Gewerbesteuer bleiben unverändert und liegen bei der Grundsteuer B für bebaute Grundstücke im unteren Drittel beim kreisweiten Vergleich. Der Stellenplan wird geringfügig, auf die erforderliche Aufgabenerfüllung, verändert. Die Personalkosten belaufen sich auf rund 5,9 Mio. Euro.

Die Gründe, meine Damen und Herren, warum wir erstmals seit 7 Jahren einen ausgeglichenen, ja einen leichten Überschuss im Haushalt haben sind breit gefächert. Es sind

1. Die gute gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland was sich bei uns schwerpunktmäßig auf die Gewerbesteuer auswirkt.
2. Es ist zum anderen die Lage am Arbeitsmarkt, welche die niedrigsten Quoten seit Jahren ausweist.
3. Die Fraktionen in dieser Gemeindevertretung haben in den letzten Jahren die richtigen Ansätze und Beschlüsse für Einsparungen in allen Bereichen der Gemeinde getroffen.
4. Die große Mehrheit dieser Gemeindevertretung hat in den letzten Jahren maßvolle und sozialverträgliche Steuer- und Gebührenanpassungen vorgenommen, mit denen wir uns im kreisweiten Vergleich allemal sehen lassen können.
5. Wir haben erforderliche und dringend notwendige Maßnahmen durchgeführt, aber auch Projekte mangels Masse nach hinten verschoben.
6. Mit dazu beigetragen hat aber auch die an den Sachthemen geführte Diskussion innerhalb des Parlamentes, das miteinander kommunizieren, der durchweg anständige Umgang und das Finden nach Lösungen und Kompromissen. Das hat Groß-Zimmern in den letzten Jahren erfolgreich nach vorne gebracht und dafür möchte ich ihnen ganz herzlich danken.

Lassen Sie mich etwas näher auf das Zahlenwerk Haushalt 2016 eingehen.
Die größten Einnahmepositionen aus Steuererträgen sind:

a) Einkommenssteueranteil	7,1 Mio €
b) Gewerbesteuer	4,5 Mio €
c) Grundsteuer	1,3 Mio €
d) Hundesteuer/Spielapparatsteuer	324.000 €
e) Umsatzsteuer	269.000 €

Bei den Ausgaben sind es:

a) Kreisumlage	5,7 Mio € (ein Plus um 200.000 €)
b) Schulumlage	3,0 Mio € (ein Plus von 500.000 €)
c) Gewerbesteuerumlage	817.000 €

Die Schlüsselzuweisungen steigen von 3,3 Mio. € auf 4,1 Mio € in 2016. Die Schul- und Kreisumlage ist für Groß-Zimmern auf ein Höchstrekord angestiegen. Insgesamt spült uns die Neuregelung des Kommunalen Finanzausgleichs rund 400.000 € mehr in die Kasse.

Was wir in den Haushalt noch nicht eingearbeitet haben, ist das Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen was mit Bundesmitteln angereichert ist.

Hier sind für Groß-Zimmern rund 1,2 Mio. € in Form von zinslosen Darlehen vorgesehen. Jetzt im November soll das Programm im Landtag beraten und im Dezember verabschiedet werden. Erst wenn hier genaue Zahlen vorliegen, wollen wir die Mittel im Rahmen der Haushaltsberatung in den Haushalt einarbeiten, bzw. durch einen Nachtragshaushalt etatisieren.

Meine Damen und Herren,

für die Jahre 2016 und 2017 steht die bauliche Umgestaltung des Rathausplatzes und des Rathausparkplatzes im Mittelpunkt der baulichen Aktivitäten im Ortskern unserer Gemeinde. Das Vorhaben startet mit einem Architektenwettbewerb unter Beteiligung der Bürgerschaft. Die Maßnahme kann zu Teilen über das Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt Groß-Zimmern" abgewickelt werden.

Ein zweiter Schwerpunkt wird die Errichtung einer dritten Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge sein, wozu wir Mittel im Haushalt bereitgestellt haben. Hier könnte ein Gebäude beispielsweise in konventioneller Bauweise entstehen, was später für den sozialen Wohnungsbau genutzt werden kann.

Im Rahmen baulicher Aktivitäten wird der Abschluss der Erschließung im Baugebiet Schlädchen verbunden mit der dann beginnenden Wohnbebauung sein.

Im Bereich des Straßenbaus soll die Gartenstraße in Klein-Zimmern zwischen Semder Pfad und Spessartstraße erneuert werden. Für die Brunner Straße werden im Kanal- und Straßenbau Planungskosten eingestellt und die

Ausführung soll in 2017 erfolgen. Ferner wurden Gelder für den Endausbau der Heinrich-Brücher-Straße in das Jahr 2016 verschoben.

Ein Schwerpunkt des Haushaltes 2016 und 2017 wird im Bereich der sozialen Verantwortung für Kinder – Jugendliche und Senioren liegen. Uns liegt es dabei besonders am Herzen, dass wir genügend Betreuungsplätze in unseren Kindertagesstätten, als auch im vor- und nachschulischen Bereich haben. Durch den Bau eines Betreuungshauses soll es gelingen, für die Kinder aus Groß-Zimmern ein gutes, ausreichendes und ansprechendes Raumangebot zu schaffen, damit eine sehr gute Betreuung stattfinden kann. Über Soziale Stadt Groß-Zimmern wollen wir, soweit uns eine Förderung gewährt wird, dieses Betreuungshaus in 2016/2017 auf den Weg bringen. Wir sehen aber auch unser Engagement und Mittun bei der Schulhofgestaltung an der Friedensschule.

Der Anbau an der Kindertagesstätte in Klein-Zimmern soll realisiert werden und mit der Betreuung von U-3 Kindern dort begonnen werden. Für uns ist ferner wichtig, dass wir unsere Kindertagesstätten baulich gut in Schuss halten und in der Kindertagesstätte Nordring und Hörnertweg zwei neue Großspielgeräte für das Außengelände anschaffen.

Neue Spielplätze entstehen im kommenden Jahr in der "Grünen Mitte" und im Baugebiet "Ziegelei/Schlädchen".

Für die Anschaffung des vor allem von Kindern und Senioren genutzten Bürgerbusses haben wir Gelder für eine Neuanschaffung bereitgestellt.

Wir wollen in der Mehrzweckhalle und im Feuerwehrhaus Klein-Zimmern Senioren- und behindertengerechte Zugänge schaffen. In der Mehrzweckhalle soll ein Treppenlift die Besucher sicher in den Chorraum bringen. Das Feuerwehrhaus in Klein-Zimmern, das auch als Bürgerhaus genutzt wird, soll mit einem Außenaufzug versehen werden.

Zusammenfassung der Maßnahmen im Bereich Kinder – Jugend – Senioren 2016/2017

1. Errichtung eines Betreuungshauses	880.000 €
2. Schulhofgestaltung Friedensschule	300.000 €
3. Anbau eines Gruppenraumes Kindertagesstätte Blumenstraße	200.000 €
4. Spielplatz "Grüne Mitte"	170.000 €
5. Spielplatz "Schlädchen/Ziegelei"	170.000 €
6. Aufzug Feuerwehr Klein-Zimmern	70.000 €
7. Treppenlift Mehrzweckhalle	40.000 €
8. Bürgerbus	40.000 €
9. Großspielgeräte Kindertagesstätte Hörnertweg	23.000 €
10. Großspielgeräte Kindertagesstätte Nordring	23.000 €

Was ist noch zu machen?

Auf dem Friedhof in Groß-Zimmern müssen dringend die Toilettenanlagen saniert werden. Aufgrund stark steigender Zahlen bei der Feuerbestattung ist eine vierte Urnenwand zu errichten.

Der Betrieb der Bädergemeinschaft zwischen Groß-Zimmern und Dieburg ist – trotz manch zu lösender Probleme – gut angelaufen. In unserem Bad sind 2016 notwendige Investitionen im Bereich der Duscharmaturen in Höhe von 65.000 € zu tätigen.

Auch im Bereich der Feuerwehr Groß-Zimmern steht im Fuhrpark eine erforderliche Neuanschaffung eines Gerätenachschubwagens an. Hierfür haben wir Mittel in Höhe von 130.000 € vorgesehen. Die gemeinsame Schlauchpflegeanlage von Dieburg und Groß-Zimmern soll jetzt im nächsten Jahr zum Tragen kommen.

Unser Rathaus wird nächstes Jahr 40 Jahre alt. Fenster, Jalousien und die gesamte Beleuchtung stammen noch aus den Anfängen. Im Investitionsplan 2017 und den Folgejahren haben wir entsprechende Mittel vorgesehen. Zuvor wollen wir jedoch eine Aussage über den Gesamtzustand des Rathauses in Form eines Gutachtens einholen um einen Gesamtüberblick von Sanierungsarbeiten nebst Kostenschätzung zu erhalten.

Meine Damen und Herren,

mit dem Haushalt 2016 sehen wir erstmals seit Jahren ein kleines Licht am Ende des Tunnels, wenn es um das Thema defizitärer oder nicht defizitärer Haushalt geht. Die darin veranschlagten Gelder sind notwendig und erforderlich um die gemeindliche Infrastruktur zu verbessern und auszubauen. Ich möchte von dieser Stelle aus allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Federführung von Gernot Geiß sehr herzlich für die Erstellung des Zahlenwerkes danken.

Ich werbe um die Zustimmung für den Haushalt 2016 in den sich anschließenden Ausschussberatungen und für die Verabschiedung des Entwurfs in der Dezembersitzung. Hiermit ist der neue Haushalt offiziell eingebracht.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.